

5. September 1941.

525/41 ST/H

Herrn

Professor Dr. B. Schmeidler

München 59

Groß Friedrichsburgerstr.  
21

Lieber Herr Kollege Schmeidler!

Der Verlag soll laut Mitteilung des Herrn Schmidt am 23. August unterzeichnet haben. Ich habe freilich meine Ausfertigung noch nicht in Händen, was mit finanzamtlicher Verzögerung begründet wird. Auch ich hoffe mit Ihnen, daß der Verlag nun endlich Dampf hinter die Sache setzt. Angesichts der Bemühungen des Lorentz-Verlages, seine Mähre wieder aufzuhalftern, ist das auch unbedingt notwendig.

Ich möchte Ihnen heute noch aus meinem Schülerkreise einige Namen von solchen nennen, von denen ich annehmen möchte, daß sie geeignet und bereit sind, als Übersetzer mitzuwirken. Zunächst zwei, die zugleich kgl.sächsische Philologen sind:

Dr. Hadermann, Studienrat, Kassel, Wilhelm-Gymnasium, Humboldtstr. 1;  
Hugo Jäger, Studienassessor,

Dr. Damerau, Studienassessor, beide zu erfragen durch das Provinzialschulkollegium, Kassel, Adolf Hitler Platz (letzterer ist mehr Alt-historiker, aber auch fürs Mittelalter sehr interessiert und würde wohl für ein früheres Werk am meisten in Betracht kommen;

Dr. Prueser, Direktor des Staatsarchivs, Bremen;

Dr. K.H. May, Pfarrer, Kemel über Bad Schwalbach, Untertaunuskreis (sehr geeignet für eine in seinem Landschaftsraume Nassau lokalisierte Quelle);

Dr. Elisabeth Boer, Stadtarchiv, Dresden (für eine kgl.sächsische Quelle);

Dr. Elisabeth Kraack, Studienassessorin, Hannover, Elis. Granier-Schule, Bonifatius Platz 15 (Verfasserin von „Rom oder Avignon?"; würde aber wohl auch für eine vor 1200 liegende Quelle geeignet sein);

Dr. Johanne Heydenreich, Studienrat, Kassel, Dingelstedtstr. 1 (Verfasserin der Trierer Metropolitangewalt);

Frau Dr. Hedwig Sanmann - v. Bülow, Hamburg 20, Haynstr. 40 (Verfasserin einer Arbeit über die Inkorporationsprivilegien Karls IV.);

Dr. Ilse Wulkopf, Studienassessorin, Duisburg, Händelstr. 68 (Verfasserin einer Arbeit über Lehnsbeziehungen des Reiches zu außerdeut-